



Von Andreas Cadosch (Text und Fotos)

Beim Vorbild widerspiegelt die Re 4/4^{II} eine echte Allrounderin und bedarf kaum einer umfassenden Beschreibung. Die ab 1967 in Betrieb genommene Re 4/4^{II} ist die grösste jemals für die SBB gelieferte Lokserie. Sie kann problemlos schwere Personenzüge in rascher Fahrt mit maximal 140 km/h durch die hügelige Landschaft von Ost nach West oder auch leichte und schwere Güterzüge bis hin zu vollen und leeren Ölganzzügen durch die Schweiz befördern. Nach der Aufteilung der ehemaligen Abteilung SBB Zugförderung in die zwei neuen Divisionen SBB Personenverkehr und SBB Güterverkehr stossen die

Re 4/4^{II} im neuen Cargo-Look sogar bis weit nach Deutschland vor, um Güterlasten von Nord nach Süd zu befördern, was ein riesiges Betätigungsfeld für die doch schon einige Jahre im Einsatz stehenden Maschinen ergibt.

Neue Wege

Bei der Realisierung der Modellreihe der Re 4/4^{II} in Spur 0 beschritt Kiss Modellbahnen einen neuen Weg. Die Produktion wurde im Massstab 1:45 realisiert und nicht in dem auch oft in der Spur-0-Szene verbreiteten Massstab 1:43,5. Die Frage, was nun genau der richtige Massstab für die Spur 0

ist, konnte bis heute nicht restlos und abschliessend geklärt werden. Kiss hat bei der Konstruktion der Re 4/4^{II} zum ersten Mal auf den Massstab 1:45 gesetzt, daher passt das Modell auch vor die Wagen von anderen Anbietern.

Acht Versionen

Kiss realisierte die Re 4/4^{II} in acht verschiedenen Versionen. Die 11224 des Depots Rorschach in der grünen Ursprungsversion und die 11227 in Rot ohne Klimaanlage, dann die 11309 in Grün sowie die 11304 in Rot mit Klimaanlage im aktuellen Design.

Eine besondere Version ist die optisch nur noch wenigen präsenste TEE-Variante 11251 des Depots Lausanne mit der zweigeteilten Farbgebung Bordeaux-Creme, die für die damaligen TEE-Züge mit den wohlklingenden Namen Gottardo oder Helvetia eingesetzt wurde. Mit der Realisierung der Re 421 387 im blau-rotten Cargo-Look hat Kiss bestimmt auch an den deutschen Markt gedacht. Kann doch die 421 mit der breiten 1950-mm-Stromabnehmer-Wippe am Stromabnehmer II auch auf Anlagen verkehren, die mit dem grösseren Fahrleitungszickzack nach deutscher Norm abgespannt sind. Nicht speziell angekündigt und quasi als Überraschung wurde noch eine auf zehn Exemplare limitierte Serie der Re 4/4^{II} 420 268 im «GOTTARDO 2016»-Design gefertigt. Für alle, die keine Re 420 268-5 in der Jubiläumsvariante ergattern konnten, gibt es diese Lok auch in der rot-blauen Cargo-Lackierung.

Die 11304 hat wie beim Vorbild zwei unterschiedliche Fronten. Die Vorbildlok erlitt am 16. September 1996 bei einem Zusammenstoss mit einem Regionalzug im jurassischen Courfaivre so grosse Schäden, dass der eine der beiden Führerstände wieder komplett neu aufgebaut werden musste. Einige Führerstände der letzten Bauserie mit eingebauten Rückspiegeln sind als Ersatzteile bei den SBB an Lager und werden für so grosse Reparaturen verwendet. Auch das Modell ist Vorbildlich mit zwei verschiedenen Rückspiegeln ausgestattet, dem grossen angesetzten in der Führerstandstüre am Führerstand Seite I und dem kleinen eingebauten auf Seite des Führerstandes II. Alle Versionen der Re 4/4 weisen im Dachbereich die hervorstehenden Lüftergitter in geteilter Bauweise mit geschwungener Unterkante auf, wie sie ab der zweiten Bauserie verwendet und nach-